Protokoll der 7. Studierendenparlaments-Sitzung am 10.12.2019

Protokollant*in: Lena Heimlich, FB 2

Beginn der Sitzung um 19.40 Uhr

TOP 1: Anwesenheit/Beschlussfähigkeit

Gäste: Simon Bahr (AStA)

StuPa-Mitglieder: Elisabeth Waanders (FB 1), Antonia Busse (FB 3), Valentin Lude (FB 4), Jannik Steffan (FB 4), Carina Merg (FB 2), Lennart Heuser (FB 2), Lena Heimlich (FB 2), Florian Helbig (FB 1), Tim Pauli (FB 1)

➢ Beschlussfähigkeit gegeben

TOP 2: Tagesordnung

- Änderung TOP 10: Ausgleich für Gremienarbeit zum TOP Verschiedenes hinzugefügt (Antonia)

➢ Abstimmung über Tagesordnung: einstimmig

TOP 3: Verabschiedung Protokoll vom 07.11.2019

- Keine Änderungen

➢ Abstimmung: einstimmig

TOP 4: Bericht des Vorsitzes/Fragen an den Vorsitz

Rektoratssitzung vom 13.11.:

- Semesterbeitrag wird zur Finanzierung des Cafés nicht angehoben, Finanzabteilung wird angewiesen, das Geld zu finden; Antwort bzgl. Zukunft des Cafés sollte eig. bis Weihnachten erfolgen
- Benefizkonzert für den Sozialfonds soll nicht stattfinden, der AStA soll 5000 Euro an einen Fonds überweisen
- Urheber- und Leistungsschutzrecht zwischen Universität und Studierenden, Anfang Januar findet ein Treffen mit der Anwältin statt, die die Vereinbarung geschrieben hat

- Studentischer Beisitz in den Eignungsprüfungen: der Rektor hat den Einwand angenommen und kümmert sich darum
- Ausgleich für Gremienarbeit: ist verabschiedet, Aufwand muss nachgewiesen werden durch Unterschriften. Was ist mit Teilnahme an Berufungsverfahren (z.B. im Tanz)? Simon vermutet: NEIN. (→ TOP 10 Verschiedenes)
- Das neue Wissenschaftsgesetz in Russland: Es gibt neue Regelungen der russischen Regierung für die Wissenschaft und Kunst (betrifft z.B. Treffen und Interviews mit russischen Wissenschaftler*innen), Vorsicht!

Wahlausschuss der nächsten StuPa-Wahl:

- Die dritte Person im Wahlausschuss ist nicht mehr dabei, dafür wird Jan Pollert für den Wahlausschuss vorgeschlagen, die Abstimmung findet in der nächsten StuPa-Sitzung statt

TOP 5: Berichte aus dem AStA und dem Senat

Bericht aus dem AStA:

- Gesundheitsreferat: Leonard arbeitet am Gesundheitsbericht → keine Neuigkeiten
- Finanzreferat: Fragen an alten Finanzverantwortlichen
- Sozialreferat: Antrag auf 5000 Euro an Folkwang-Stiftung, es gibt in der Meierei jetzt einen Essenschrank (neben dem Verschenkregal) für haltbare Lebensmittel, Übernahme der Kosten für die Sprachkurse wurde beantragt → Anträge müssen eingereicht werden, damit sie erstattet werden können! Muss besser kommuniziert werden, wird durch den AStA passieren
- Beim Café wird auf Antwort von Herrn Fricke gewartet
- Stärkerer Austausch mit AStA und StuPa vom Rektorat gewünscht. Der Vorschlag war einmal im Monat. Grundsätzlich positive Reaktion von AStA und StuPa. Vielleicht zu häufig, Gegenvorschlag: Einmal am Anfang und Ende des Semesters, dazwischen nach Bedarf. Simon macht für Januar einen Termin aus.
- Es gibt eine Änderung der AStA-Geschäftsordnung, die erst noch auf der nächsten AStA-Sitzung verabschiedet werden muss, bevor auf der nächsten StuPa-Sitzung darüber abgestimmt werden kann.
- Das Öffentlichkeitsreferat im AStA ist wieder vakant. Vorschläge werden erwünscht!

Bericht aus dem Senat:

- Änderung des Kunsthochschulgesetzes (→ TOP 7)

TOP 6: Berichte aus den Fachbereichen

- Fachbereich 1: Die Studienbücher für den Fotografiestudiengang sind nach zwei Jahren fertig!
- Fachbereich 2:

  → Am 19.12. findet die Weihnachtsfeier der Lehramtsstudiengänge in der Meierei statt. Die Frage ist, ob diese durch den Rektor genehmigt wurde. Wegen einer Nachbarin, die bei Lärm im Ministerium anruft, ist eigentlich nur noch eine Party im Jahr erlaubt.

  → Was kann getan werden bei Dozent*innen, die Fristen nicht einhalten und E-Mails nicht beantworten? -> Weg über den AStA, dass Betroffene berichten und dann eine allgemeine Mail verfasst werden kann, vor einer Beschwerde bei Herrn Roth wird gezögert, ein*e Vertrauenslehrer*in wäre eine gute Lösung.
- Fachbereich 3: momentan Winteroper: A Midsummer Night's Dream
- Fachbereich 4: morgen interne Weihnachtsfeier

TOP 7: Neues Kunsthochschulgesetz NRW

Alle Änderungsvorschläge wurden vom Ministerium angenommen:

- Kunsthochschulen dürfen Ordnungen für die Gestaltung von Gremien selbst gestalten
- Dekan*innen können im Fachbereichsrat abstimmen
- Nebenberufliche Lehrer*innen bekommen den Status von aktiven Mitgliedern, können aktives und passives Wahlrecht haben
- Wiederaufnahme des Ordnungsrechts. Nun können Studierende z.B. wieder wegen Vandalismus belangt werden, d.h. z.B. Hausverbot kann durchgesetzt werden.
- Regelung zur Anwesenheitspflicht: Die Hochschule darf eigene Regelungen treffen und physische Präsenz einfordern, die konkreten Auswirkungen an der Folkwang werden im Januar im Senat angesprochen.
- Experimentierklausel ermöglichst kreative Module, z.B. ein Vorsemester zur Verlängerung der Regelstudienzeit.
- Feste Fristen sollen eingeführt werden.
- Eigene Evaluationsstrategien dürfen verwendet werden.
- Auch ohne Studienabschluss darf man im akademischen Mittelbau eingestellt werden, d.h. auch nicht studierte, (aber erfolgreiche/begabte) Menschen dürfen Lehraufträge übernehmen (gab es bisher nur für Professor*innen).

TOP 8: Eingliederung Fachschaften in die Satzung

- Elisabeth gibt die Namen der Verantwortlichen der alten Satzungskommission an die neue Satzungskommission weiter.

TOP 9: Verabschiedung Haushaltsplan

- Wird auf nächste Sitzung vertagt

TOP 10: Verschiedenes

- Deutschkurse
- Ausgleich für Gremienarbeit

  → studentischer Beisitz in Berufungsverfahren ist Pflicht, je nach Kommission sehr viel Arbeit (nicht nur Sitzungen, sondern z.B. auch Kriterienkatalog besprechen, Bewerbungen sichten)

  → Ist die Berufungskommission ein Gremium? Was steht dazu i der Satzung? Mitarbeit steht im Dienst der Hochschule, Engagement könnte vom Vorsitz des Besitzes abgezeichnet werden

  → Die Frage nach Ausgleich wird in das Treffen mit dem Rektorat genommen.

TOP 11: Nicht öffentlicher Teil

/

Sitzung beendet um 21.50 Uhr